

Auf geht's!

Neubesetzung des Herausgeberkollegiums der *Sportwissenschaft*

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Anfang April dieses Jahres sind wir in neuer Runde für die inhaltliche Gestaltung der Zeitschrift *Sportwissenschaft* verantwortlich. Wir haben eine Menge vor. Dieses Editorial soll zum einen unsere Vorstellungen über den weiteren Weg der Zeitschrift aufzeigen und außerdem – vor allem – um konstruktive Begleitung unserer ersten Schritte bitten.

Zunächst möchten wir jedoch den bisherigen geschäftsführenden Herausgebern, Prof. Dr. Michael Krüger (Universität Münster) und Prof. Dr. Eike Emrich (Universität des Saarlandes) sowie ihren beigeordneten Herausgebern Prof. Dr. Petra Wolters, Prof. Dr. Karen Zentgraf und Prof. Dr. Bernd Strauß, ganz herzlich für ihre sehr gute Arbeit in den zurückliegenden Jahren danken! Insbesondere dafür, dass wir in diesem und auch in den nächsten Heften auf eine ganze Reihe interessanter Beiträge zurückgreifen können, die das Begutachtungsverfahren noch unter ihrer Federführung durchliefen und zur Publikation in der Zeitschrift *Sportwissenschaft* bestens vorbereitet wurden.

Weiterhin bedanken wir uns bei den institutionellen Herausgebern der Zeitschrift, dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), die uns gemeinsam mit dem Springer-Verlag für die nächsten fünf Jahre ins neue Herausgeberkollegium berufen haben, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Als wichtigstes Ziel unserer Arbeit sehen wir es an, die aktuell noch begrenzte *Rückwirkung der Zeitschrift auf die Sportwissenschaft* zu fördern. Ommo Grupe wünschte es sich in seinem Editorial zur allerersten Ausgabe der Zeitschrift 1971, dass die Kollegen der verschiedenen sportwissenschaftlichen Fachdisziplinen doch möglichst vor allem diejenigen Fragen in der Zeitschrift reflektieren mögen, „die die Teilbereiche horizontal durchschneiden und insofern diejenigen Kriterien freigeben, die für ihre Forschungsansätze fundierenden Charakter besitzen“ (ebd., S. 11). Wir fügen dem unseren Wunsch hinzu, dass die Zeitschrift auch das Journal erster Wahl sein möge, wenn Sportwissenschaftler einen Schriftbeitrag leisten wollen, der nicht ausschließlich für die Fachkollegen aus der eigenen Teildisziplin relevant, sondern auch für Kolleginnen und Kollegen anderer sportwissenschaftlicher Teildisziplinen interessant sein könnte.

Ohne Zweifel handelt es sich bei unserer Zeitschrift (und mit *uns* meinen hier wir mitnichten das Herausgeberkollegium, sondern uns Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler alleamt) um ein äußerst traditionsreiches Publikationsorgan. Für die Zukunft ist es nun besonders wichtig, erstens das in der Zeitschrift abgebildete Themenspektrum breit und zweitens, die Qualität der in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge hoch zu halten. Von entscheidender Bedeutung ist, dass sich noch mehr hervorragende Autorinnen und Autoren als bisher dafür entscheiden, ihre wissenschaftlichen Beiträge für die Zeit-

schrift *Sportwissenschaft* aufzubereiten. Helfen Sie uns dabei, diesen Weg zu gehen. Unterstützen Sie uns mit erstklassigen Beiträgen!

Unter den gegebenen Voraussetzungen, z. B. der Tatsache, dass manchen Kolleginnen und Kollegen, denen v. a. Publikationen in Impact-Factor-Journals wichtig sind, die Zeitschrift *Sportwissenschaft* derzeit noch eher unattraktiv ist, wollen wir unser Möglichstes tun, Anreize zur Einreichung zu schaffen:

1. Wir ermutigen insbesondere international orientierte Kolleginnen und Kollegen ausdrücklich dazu, ihre Beiträge der Zeitschrift in englischer Sprache anzubieten. Ziel ist eine maßvolle Öffnung der Zeitschrift für *Sportwissenschaft*, des *German Journal of Sports Science*, zur internationalen Scientific Community, um so die Sichtbarkeit und den Impact deutscher sportwissenschaftlicher Beiträge in der nationalen und internationalen Sportwissenschaft zu fördern. In deutscher Sprache abgefasste Beiträge bleiben natürlich willkommen und werden sicher auch weiterhin einen Großteil der in der Zeitschrift publizierten Beiträge ausmachen.
2. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, den Autorinnen und Autoren *qualitativ hochwertiges Feedback im Peer-Review-Prozess* anzubieten. Dies sicherzustellen, haben wir zur wichtigsten Aufgabe des jeweiligen beitragsbetreuenden Editors (Acting-Editor) gemacht.
3. Auch in Bezug auf die einzelnen Publikationsformate möchten wir die At-

Das neue Herausgeberkollegium

Ralf Brand

Prof. Dr. Brand (Geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift Sportwissenschaft; federführend) leitet die Professur für Sportpsychologie, im Department für Sport- und Gesundheitswissenschaften der Universität Potsdam. Er erwarb im Doppelstudium an der Universität Konstanz sowohl das 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Sport und Englisch als auch das Diplom in Psychologie. Im Jahr 2001 wurde er im Fach Sportwissenschaft an der Universität Konstanz bei Prof. Dr. Wolf-Dietrich Miethling promoviert. Im Jahr 2006 folgte die Habilitation (Venia legendi: Sportwissenschaft) am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Stuttgart, in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Wolfgang Schlicht. Aktuelle Forschungsschwerpunkte betreffen die Felder Gesundheitsverhaltensänderung, sportpsychologische Betreuung von Trainern und Athleten im Spitzensport sowie Anti-Doping. Es liegen zahlreiche deutschsprachige und internationale Publikationen, aus diversen, zum Teil von internationalen Drittmittelgebern geförderten Forschungsprojekten vor.

E-Mail: ralf.brand@uni-potsdam.de, Telefon: +49 (0)3 31-9 77 10 40

Claudia Voelcker-Rehage

Prof. Dr. Voelcker-Rehage (Geschäftsführende Herausgeberin der Zeitschrift Sportwissenschaft) leitet die Arbeitsgruppe Human Performance und Neuroscience am Jacobs Center für Lebenslanges Lernen der Jacobs University Bremen und ist stellvertretende Dekanin des Jacobs Centers. Sie promovierte 2002 an der Universität Bielefeld bei Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Willimczik und war danach Postdoktorandin am Georgia Institut of Technology (Atlanta, USA) im Bereich Motorische Kontrolle. 2004 bis 2007 war sie Postdoktorandin und 2007 bis 2010 Universitätslektor für Human Performance am Jacobs Center. Ihre Forschung weist einen starken interdisziplinären Ansatz auf. Dabei kooperiert sie mit Kollegen aus der Neurowissenschaft, Psychologie und Soziologie. Ihre Hauptforschungsschwerpunkte liegen in der motorischen Entwicklung und dem motorischen Lernen über die Lebensspanne und der Interaktion zwischen der Motorik und Kognition. Sie weist Veröffentlichungen im Bereich der Bewegungswissenschaft aber auch der Neurowissenschaft, Psychologie, Gerontologie und Pädagogik auf. Seit 2011 ist sie Sprecherin der Sektion Sportmotorik und Review Editor of Frontiers in Movement Science and Sport Psychology. Auch als Gutachterin war sie für eine Vielzahl nationaler und internationaler Zeitschriften tätig.

E-Mail: c.voelcker-rehage@jacobs-university.de, Telefon: +49 (0)4 21-2 00 47 61

Erin Gerlach

Dr. Gerlach (Herausgeber der Zeitschrift Sportwissenschaft, geistes-/sozialwissenschaftlicher Bereich) ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Basel. Seine Forschungsschwerpunkte, zu denen Publikationen in deutscher und englischer Sprache als Zeitschriftenartikel, in Buchform oder als Sammelbandartikel vorliegen, sind in der empirischen Schulsportforschung und in der sozialwissenschaftlich orientierten Kinder- und Jugendforschung angesiedelt. Nach dem Studium der Fächer Sportwissenschaft, Chemie und Erziehungswissenschaft an der Freien Universität Berlin promovierte er an der Universität Paderborn im Arbeitsbereich „Sport und Erziehung“ von Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider. Danach war er Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bern. Seit 2008 ist er fest angestellter Wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Bereich „Forschungsmethoden & Statistik“ im Arbeitsbereich „Sportpädagogik und Sozialwissenschaften“ an der Universität Basel (Arbeitsbereich: Prof. Dr. Uwe Pühse). Er war für verschiedene nationale und internationale Journals und Buchreihen innerhalb und außerhalb der Sportwissenschaft als Gutachter tätig. Von 2005 bis 2009 war er zudem für die geistes- und sozialwissenschaftlichen Seite der begutachteten Schriftenreihe des sportwissenschaftlichen Nachwuchses der dvs, „Forum Sportwissenschaft“ sowie von Seiten des Nachwuchses für den dvs-Publikationspreis zuständig. Er besitzt zudem Lizenzen in Feldern des organisierten Sports (A-Lizenz im Deutschen Fußball-Bund und Instruktor Ski-Alpin)

E-Mail: erin.gerlach@unibas.ch, Telefon: +41 (0) 61-3 77 87 86

Sebastian Kaiser

Prof. Dr. Kaiser (Herausgeber der Zeitschrift Sportwissenschaft, geistes-/sozialwissenschaftlichen Bereich) bekleidet die Professur für Sportmanagement an der SRH Hochschule Heidelberg. Er beschäftigt sich in Forschung und Lehre schwerpunktmäßig mit besonderen Herausforderungen an das Management und Marketing im/von Sport sowie mit den Besonderheiten der Struktur und Kultur von Sportorganisationen. Sebastian Kaiser promovierte 2005 am Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln in den Fächern Sportökonomie und Soziologie. Vor seiner Tätigkeit in Heidelberg war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln (Lehrstuhl Univ.-Prof. Dr. H.-D. Horch, 2004–2008) und hatte die Organisationsleitung des Deutschen Sportökonomie-Kongresses inne (2006–2008). Von 2008 bis 2011 war Sebastian Kaiser Professor für Sportmanagement und stellvertretender Leiter des Studiengangs Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement an der FH Kufstein/Tirol. Zu seinen Forschungsschwerpunkten referierte er auf zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen und veröffentlichte in Zeitschriften und Sammelbänden. In den vergangenen Jahre hat er zudem eine Reihe von Lehraufträgen im In- und Ausland wahrgenommen, u. a. an der Bergischen Universität Wuppertal, der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Hochschule Heilbronn.

E-Mail: sebastian.kaiser@hochschule-heidelberg.de, Telefon: +49 (0) 62 21-88 10 62

Daniel Memmert

Prof. Dr. Memmert (Herausgeber der Zeitschrift Sportwissenschaft, verhaltenswissenschaftlicher Bereich) ist Leiter des Instituts für Kognitions- und Sportpielforschung an der Deutschen Sporthochschule Köln. Von 1999 bis 2008 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Akademischer Rat am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg (Arbeitsbereich Prof. Dr. Klaus Roth). Im Jahr 2003 promovierte er über „Kognitionen im Sportspiel“ und habilitierte sich kumulative 2008 mit dem Thema „Kreativität im Sportspiel“ an der Universität Heidelberg. Seine wissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte liegen vor allem in der Sportpsychologie (Kognition und Motivation), in der Sportinformatik (Mustererkennung und Simulation) und in der Bewegungswissenschaft (Kreativität und Aufmerksamkeit). Er hat etliche Forschungsaufenthalte (u. a. USA, Kanada) absolviert, verschiedene Preise gewonnen (u. a. DOSB-Wissenschaftspreis Bronze, Research Writing Award AAHPERD), zahlreiche Drittmittelprojekte eingeworben (u. a. DFG, BISP), arbeitet in internationalen Editorial Boards (u. a. Psychology of Sport & Exercise) und publiziert in internationalen Fachzeitschriften. Seit 2009 ist er Geschäftsführer der asp (Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie) und stellv. Sprecher der dvs-Kommission „Sportspiele“. Er besitzt Trainerlizenzen in den Sportarten Fußball, Tennis, Snowboard sowie Ski-Alpin und ist Herausgeber und Autor von Lehrbüchern zum modernen Fußballtraining.

E-Mail: memmert@dshs-koeln.de, Telefon: +49 (0)2 21-49 82 43 30

Hermann Müller

Prof. Dr. Müller (Herausgeber der Zeitschrift Sportwissenschaft, naturwissenschaftlich-/medizinischer Bereich) hat seit 2007 die Professur für Trainingswissenschaft an der Justus-Liebig Universität Gießen inne. Er studierte von 1981 bis 1988 an der Universität des Saarlandes das Fach Sport auf Diplom und parallel dazu Mathematik für das Lehramt. Von 1989 an war er in mehreren Forschungsprojekten zum visuomotorischen Lernen in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Reinhard Daus in Saarbrücken als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Gefördert durch ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes schloss er in 1995 die Promotion mit dem Dissertationsthema „Kognition und Motorisches Lernen“ mit den Nebenfächern Psychologie und Sportmedizin ab. Im Zentrum der durch ein Habilitationsstipendium der DFG unterstützten Arbeiten zum Habilitationsprojekt stand das Thema „Bewegungsvariabilität“ (Abschluss 2001). Im Wintersemester 2003/2004 vertrat er eine Professur für Biomechanik an der Universität Wien. Er hat vielfach in nationalen und internationalen Zeitschriften publiziert und ist dort auch häufig als Gutachter tätig. Momentan ist er Sondergutachter der DFG für den Bereich Bewegungswissenschaft im Sport.

E-Mail: Hermann.Mueller@sport.uni-giessen.de, Telefon: +49 (0)6 41-9 92 52 30

traktivität der Zeitschrift weiter erhöhen. Wir als Herausgeber sind stärker als bisher um die Einwerbung systematischer Literaturüberblicke („*literature reviews*“) und Kurz-Forschungsberichte („*brief reports*“) bemüht. Wir hoffen, damit insbesondere jüngere Kolleginnen und Kollegen, die sich qualifikationsbedingt in Hochproduktivphasen ihres wissenschaftlichen Schaffens (z. B. in kumulativ angelegten Promotions- oder Habilitationsprozessen) befinden, anzusprechen. Natürlich hoffen wir, dass diese Publikationsformate gleichermaßen auch für bereits etabliertere Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler attraktiv sind.

Schließlich und nicht zuletzt laden wir Sie ganz herzlich dazu ein, mit uns über den weiteren Weg der Zeitschrift *Sportwissenschaft* offen ins Gespräch zu kommen. Wir alle im Herausgeberkollegium freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme, konstruktive Hinweise und vor allem auch Kritik, die dazu geeignet ist, *Sportwissenschaft* weiter voranzubringen. Auf geht's!

Ralf Brand und Claudia Voelcker-Rehage

für das Herausgeberkollegium der Zeitschrift Sportwissenschaft, im Mai 2012

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Ralf Brand

Department für Sport- und Gesundheitswissenschaften, Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
ralf.brand@uni-potsdam.de

Literatur

1. Grupe, O. (1971). Einleitung in die „Sportwissenschaft“ (oder: Über die Schwierigkeit eine neue Publikation zu planen). *Sportwissenschaft*, 1, 7–18.